



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 091116

Stuttgart, den 16.11.2009

LNV fordert fahrleistungsabhängige KFZ-Steuer auch in Deutschland

CO₂-Emissionen auch im Straßenverkehr deutlich senken!

Umlegung der KFZ-Steuer auf Treibstoffpreise ist der einfachere Weg.

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) begrüßt den Plan der niederländischen Regierung, die Kraftfahrzeugsteuer ab 2012 fahrleistungsabhängig zu erheben. Richtig ist dabei, dass nicht nur die gefahrenen Kilometer, sondern auch die Wagengröße berücksichtigt werden soll. Die gleichen Ziele ließen sich in den Augen der Naturschützer jedoch auch mittels einer Umlegung der Kfz-Steuer auf die Treibstoffpreise erreichen.

Die in den Niederlanden geplante Maßnahme hätte eine positive Lenkungswirkung auf die Fahrleistung (gefahrte Kilometer), die über GPS ermittelt werden soll. Wer wenig Auto fährt und dann mit einem kleinen Auto unterwegs ist, fährt nach diesem System billiger. Laut LNV-Verkehrsreferent Joseph Michl erzeugt er so gleichzeitig weniger klimaschädliches CO₂, weniger andere Abgase und Feinstaub und weniger Lärm. Die Hauptwirkung auf die Senkung der CO₂-Emissionen hat dabei der Verzicht auf unnötige Autofahrten. Nach Ansicht des LNV ist diese Verringerung der Fahrleistungen der beste Weg, um die gesteckten Umweltziele zu erreichen.

Der LNV hält diese Ziele jedoch auf wesentlich einfachere Weise und wirkungsvoller erreichbar als mit den niederländischen Plänen: Hierzu müsste lediglich die Kraftfahrzeugsteuer auf den Treibstoffpreis umgelegt werden. Dies wäre - so Joseph Michl - nicht nur viel einfacher und billiger, sondern würde zudem eine rücksichtsvolle und sparsame Fahrweise fördern.

Der LNV sieht es für dringend notwendig an, dass auch der Kraftfahrzeugverkehr einen deutlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet. In Baden-Württemberg hat der Straßenverkehr einen Anteil von 30% an den gesamten CO₂-Emissionen. Die Bundesregierung wird ihr selbst gestecktes Ziel, bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 1990 ca. 40% der CO₂-Emissionen einzusparen, nach Überzeugung des LNV nicht erreichen, wenn nicht auch der Straßenverkehr seinen Anteil dazu beiträgt. Dies ließe sich außer durch verkehrliche Restriktionen nur durch eine deutliche Anhebung der Kraftstoffpreise erreichen.

Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
BW Bank Stuttgart
Kto 2 039 990
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaack
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6 oder U7

Die Umlegung der Kraftfahrzeugsteuer auf den Treibstoffpreis kann nach Auffassung des LNV schnell und aufkommensneutral erfolgen. Um dabei dem Problem des Tanktourismus entgegen zu steuern, fordert der Dachverband der baden-württembergischen Naturschutzvereine die europaweite Angleichung der Treibstoffpreise. Bis diese europaweit durchgesetzt ist, kann über eine gesetzliche Regelung die Einfuhr größerer Mengen Kraftstoffs aus Ländern mit spürbar billigeren Kraftstoffpreisen unterbunden werden. Eine solche Regelung wäre nicht neu, es hat sie in der Vergangenheit beispielsweise im Grenzverkehr mit der Schweiz schon gegeben.